

Der Schulweg ist uns wichtig

Der Schulweg ist mehr als nur eine Strecke von A nach B

Hier schliessen Kinder Freundschaften, entdecken die Welt. Sie werden aber auch selbständig und beweglich, lernen Situationen richtig einzuschätzen und bekommen Vertrauen in die eigene Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit.

Kleine Schritte mit grosser Wirkung

Kinder gehen Tag für Tag auf eine kleine Reise. Was für uns selbstverständlich ist, bringt sie zum Staunen. Sie lernen mit jeder Begegnung und jedem Erlebnis dazu und entwickeln sich so Schritt für Schritt.

Die Schulzeit ist eine besonders prägende Phase

Nicht nur, was den Schulstoff angeht. Hier erlernen sie den Umgang mit Erfolgen und Enttäuschungen, bauen soziale Kontakte auf und üben Verhaltensmuster ein. Das alles geschieht im Klassenzimmer, auf dem Pausenplatz – und auf dem Schulweg. Zwischen dem sicheren «Hafen» zu Hause und dem Schulhaus eröffnet sich den Kindern eine spannende, bunte Welt, die sie gemeinsam mit anderen erkunden können.

Kinder geniessen die Freiheit, die sie auf dem Schulweg erfahren

Es ist daher nötig, die Wege sicher zu gestalten und die Kinder auf dieses Abenteuer vorzubereiten – mit Informationen, einer guten Planung und gemeinsamem Üben. Je vertrauter ein Kind mit dem Schulweg ist, desto mehr kann es sich auf die vielen Erlebnisse und Eindrücke einlassen, die hier warten. Und nicht zuletzt werden Kinder auf diese Weise mit den Gefahren des Strassenverkehrs vertraut.

Der Schulweg ist ein Stück des Lebensweges - er stärkt die Persönlichkeit

Kinder sind mit allen Sinnen unterwegs. Sie nützen den Schulweg, um Beobachtungen zu machen, ihren Platz in der Gruppe zu finden, sich auf den bevorstehenden Tag vorzubereiten und auch ganz einfach dazu, ihren Bewegungsdrang auszuleben.

Der Schulweg als Freiraum

Während für Erwachsene der Weg zur Arbeit meist nur Mittel zum Zweck ist, ist der Schulweg für Kinder weit mehr. Mit dem ersten Tag im Kindergarten beziehungsweise in der Schule erhalten Kinder eine feste Tagesstruktur, die neu für sie ist und die sich von der früheren verspielten Freiheit unterscheidet. Stundenplan und festgelegte Pausen geben den Rhythmus nun vor. Zu Hause warten Hausaufgaben und andere Aktivitäten wie Musik oder Sport. Der Schulweg ist ein wichtiger Freiraum: Das Kind ist unterwegs von zu Hause zur Schule und umgekehrt – frei von der Kontrolle durch Lehrpersonen oder Eltern. Das ist ungewohnt und aufregend.

Der Schulweg als Erlebnisraum

Für Kinder wird der Schulweg zu einem Erlebnisparcours, einem Lernpfad, einer Austauschmöglichkeit und einer «Bühne». Wer zu Fuss unterwegs ist, muss Entscheidungen treffen, Beobachtungen richtig einordnen und sich bewusst verhalten. Kinder entwickeln sich sozusagen «im Gehen».

Der Schulweg als sozialer Ort

Der Austausch mit anderen ist ein wesentliches Element des Heranwachsens. In Begegnungen, Gesprächen, im Spiel und auch im Konflikt entwickeln sich Kinder in ihrer Persönlichkeit. Sie teilen auf dem Schulweg Freud und Leid, tragen Konflikte aus, berichten von ihren Erlebnissen und bereiten sich gemeinsam auf den anstehenden Tag vor.

Abwechslung

Für Kinder ist kein Tag wie der andere. Das gilt auch für den Weg zur Schule oder zurück nach Hause. Eintönigkeit wird vermieden, die Abwechslung gesucht. Deshalb variieren viele Kinder bei der Wahl des Schulwegs. Sie wechseln ihre Route, schliessen sich verschiedenen Gruppen an. Ältere Kinder nehmen den Weg auch mal mit dem Velo oder dem Trottinett in Angriff.

Der Schulweg als Lernort

Lernen wird zu Unrecht meist ausschliesslich mit Schulstunden, Hausaufgaben, Büchern und anderen Materialien in Verbindung gebracht. Dabei ist die Strasse ein überaus vielseitiger Lernort. Kinder erleben und erlernen mit jedem Schritt, den sie unterwegs sind. Sie sehen Tiere und Pflanzen, sie beobachten andere Menschen und deren Verhalten, sie erleben die Welt zu unterschiedlichen Tageszeiten, Jahreszeiten und Witterungen. Diese Umwelterfahrungen sind kostbar auf dem Weg zum Erwachsenwerden. Kinder lernen so, Situationen richtig einzuschätzen, sie gewinnen Vertrauen in ihre eigene Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit und sie entwickeln ein besseres räumliches Orientierungsvermögen.

Der Schulweg als Spielort

Der Schulweg ist auch ein Spielort. Die meisten Kinder sind gerne in Gruppen unterwegs und vertreiben sich die Zeit auf der Strecke mit Wettrennen, Fang- und Versteckspielen, Geschichten erzählen und vielem mehr. So pflegen sie ihre sozialen Kontakte, besprechen Freuden und Sorgen von zu Hause und aus der Schule. Zudem loten sie in diesen Gesprächen auch Tabus und Grenzen aus.

Der Schulweg als Bewegungsort

Genügend Bewegung ist wichtig für die Gesundheit und die Entwicklung der motorischen Geschicklichkeit. Der Schulweg zu Fuss und mit dem Velo leistet dazu einen wichtigen Beitrag.

«Elterntaxi» - gut gemeint, wenig sinnvoll

- Mit den Bring- und Holfahrten werden andere Kinder auf dem Weg – vor allem aber vor dem Schulhaus – gefährdet.
- Kinder, die oft mit dem «Elterntaxi» unterwegs sind, kennen die Besonderheiten des Schulweges weniger gut und sind folglich zu Fuss gefährdeter als Kinder, die stets zu Fuss gehen.
- Dem Kind wird der Lern- und Erlebnisort «Schulweg» vorenthalten.
- Auch aus Gründen des Umweltschutzes sind solche Fahrten zu vermeiden.

Zu Fuss zur Schule - eine VCS-Kampagne

Informationsbroschüre auf der Schulverwaltung erhältlich oder im Internet unter:
<https://www.schulweg.ch/zu-fuss-zur-schule/ziel-der-kampagne/>

